

Die Hoffnung der Menschheit

SasuXSaku, NaruXSaku, NaruXIno

Von voki

Kapitel 2: In Konoha

In Konoha

Nach einer Woche waren sie in Konoha angekommen. Mittlerweile kamen alle wieder etwas zu Kräften, Sakura, Shizune und Tsunade hatten sich sehr gut um die Verletzten gekümmert.

Direkt am Tor verkündete, dass in einer Woche die Beerdigung der Toten statt findet und bittet alle sich dafür vorzubereiten, dabei bemerkte man die Trauer einiger, vorallem Hinata und Ino liefen Tränen über das Gesicht.

Kurz danach waren Shizune und Tsunade auch schon verschwunden, sie musste einiges für die Bestattungen und das Kasetreffen vorbereiten. Naruto hatte schon auf dem Weg alle gebeten ihn nicht zu feiern oder etwas derartiges, bevor die Bestattung der Toten war, er fand das ist man ihnen schuldig. Mit dem Wunsch hatte keiner der Shinobi ein Problem, weil auch sie noch in Trauer waren.

So kam es, dass nach kurzer Zeit nur noch Sakura, Naruto, Sasuke und Kakashi im Torbogen standen.

Naruto kratzte sich im Nacken und setzte sein typisches Lachen auf „Du Sakura? Ich hab es gehalten!“ „hm?“ und ein fragender Blick bekam er nur von ihr.

Naruto zeigte auf Sasuke „Er ist wieder da!“ man hörte von dem Uchiha ein kaltes „tz!“ und von Kakashi ein lachen, wobei er dachte „ja Team 7 ist wieder komplett und alle sind besser geworden, als ich es je gedacht habe“

Sakura wurde als letzte bewusst was er meinte und sie wurde leicht rot. Langsam ging sie auf Naruto zu, der schon böses ahnte und die Augen schloss. Dann wurde seine Wange leicht warm und er spürte einen leichten Kuss auf ihr und er stand stocksteif. „Danke“ hauchte sie ihm zu und als er die Augen öffnete, sah er ihr leicht rotes Gesicht.

Diesmal kratzte er sich selbst vor Verlegenheit im Nacken. „Ich halte immer meine

Versprechen!“

Derweil hatte sich Sasuke etwas von der Gruppe entfernt und sagte nur noch gleichgültig „Ich geh nach Hause. Ich hoff mal, der Uchiha Distrikt steht noch!“ Auch Kakashi entfernte sich, er wollte sofort zum Friedhof, immerhin ist Obito jetzt erst gestorben und er wollte Rin noch alles erzählen.

Sakura sah Naruto an „Ich werd auch gehen, meine Eltern machen sich bestimmt Sorgen“ Naruto nickte „Ich muss zu Iruka-sensei, er bestimmt auch“
So trennten sie sich.

2 Tage später

Naruto lag auf dem Kopf des vierten Hokages und genoss das schöne Wetter. Endlich konnte er sich etwas entspannen. „Danke Dad. Danke für alles“ schoss ihm durch den Kopf. „Ich werde deinen und Mama´s Traum weiterleben, versprochen!“

Kakashi erschien neben ihm wie aus dem Nichts (wie immer eigentlich) „Der Hokage will mit dir reden, Naruto.“ „Was will Oma Tsunade, Kakashi-sensei?“ Kakashi zeigte nur aufs Gebäude und sprang los und Naruto voller Neugier hinterher.

Natürlich hatte er sich nicht geändert. Die Tür ging auf ohne Klopfen und bevor er das – Oma Tsunade – fertig ausgesprochen hatte, klebte er schon an der Wand. Tsunade seufzte „Lern es auf die sanfte oder harte Tour, aber lern es endlich! Ich bin viel zu jung um eine Oma zu sein!“

Naruto rappelte sich langsam auf „Weshalb sollte ich herkommen?“ „Es geht um Team 7“ kam von Tsunade.

Naruto wurde sofort hellhörig „Was ist mit uns?“ „Ihr seid eine Person zuviel, das könnte Probleme machen. Mit Sai und Sasuke sind es 4 Leute, wenn man Kakashi mitzählt sogar 5“ seufzte Tsunade wieder.

„Das ist kein Problem Oma Tsu...“ er schluckte den Rest runter „du mischst doch oft die Teams oder du schickst immer 3 von 4 los.“ „Damit bin ich einverstanden, ich hatte eher die Befürchtung, dass du Sai nicht mehr im Team willst, weil Sasuke zurück ist.“ schaute Tsunade Naruto sehr ernst an.

Naruto war überrascht von der Aussage, negativ! „Oma Tsunade! Ich würde NIE einen Freund irgendwie ausschließen! Sai gehört mittlerweile genauso zum Team wie jeder andere! Das solltest du wissen!“

Man konnte ein lächeln auf ihrem Gesicht sehen „Ja, aber ich musste es nochmal von dir hören. Jetzt wo Sasuke wieder da ist, könnten sich manche Dinge ändern“

„Wovon sprechen sie da, Hokage-sama?“ jetzt wurde auch Kakashi neugierig.

„Das werdet ihr nach dem Kagetreffen sehen. Sasuke´s Vergangenheit kann nicht einfach ruhen, genauso wie die Vergangenheit der Dörfer. Da wird viel diskutiert

werden...vorallem mit dem Raikage“ murmelte sie mehr die letzten Worte.

„Verständlich“ kam es nur von Kakashi, während Naruto aufbrausend meinte „ich will bei dem Treffen dabei sein“

„Wirst du auch, zusammen mit Shikamaru“ kam von Tsunade, was Naruto verwirrte „wie? Keine Einwände?“ dachte er sich.

„Ich werde auf dem Treffen folgendes den anderen vorschlagen. Du wirst in einem Monat Hokage, aber mit Auflagen. Du bist zu unerfahren um das alleine zu machen und zu jung! Du wirst 2 direkte Berater haben, die dir unterstellt sind, aber über allen anderen stehen. Shikamaru und Sasuke. Du kannst keinen besseren finden als Shikamaru und ich will Sasuke die Möglichkeit geben, dass sein Clan Einfluss auf das Dorf hat. Positiven Einfluss.“ sagte Tsunade bestimmend, während sie dabei die Hand hob, weil Naruto sie schon unterbrechen wollte „Freu dich nicht zufrüh. Vorallem Sasuke wirst du überzeugen müssen, immerhin will er Hokage werden und ich werde das erste Jahr im Hintergrund dir helfen. Du wirst in dem Jahr keine größeren Entscheidungen ohne mich treffen. Der Ältestenrat ist damit einverstanden, sie vertrauen dir und wollen sich zur Ruhe setzen.“ grinste Tsunade mit schadenfrohem Blick.

Naruto musste das alles erst verarbeiten. Es klang gut, fast schon zugut. In seinem Kopf erklang eine unbekannte Stimme.

„Es ist zugut! Die letzten Tage, das alles ist zu perfekt!“

Naruto schaute sich um und dachte „Wer war das? Ich kenn die Stimme nicht“ er konnte niemanden erkennen und Kurama hatte die Stimme nicht gehört.

„Egal...Einbildung“ sagte er zu sich und lächelte Tsunade breit an „Danke für alles Oma Tsu...“ man hörte ein Poltern und wieder klebte Naruto an der Wand „Gern geschehen“ hörte man von Tsunade.